

ASTA

allgemeiner studentenausschuß der
evangel. fachhochschule darmstadt

asta, zweifalltorweg 12 6100 Darmstadt
T e l : 06151 - 879860

Darmstadt, den

Liebe AStInnen

Da issi nu, die Einladung zur

LANDESASTENKONFERENZ HESSEN

am **Mittwoch, d. 25.10.89** an der EFH Darmstadt um **13 Uhr** (Treff im AStA)
Inhaltlich besteht die ernsthafte Chance, folgende Themen zu "behandeln":

- Berichte aus den Hochschulen
- Akademie der Wissenschaften
- Doppelhaushalt des Landes Hessen 90 / 91
- LandesstudentInnentreffen
- Hess. (?) Hochschulstatistikgesetz
- was sonst noch so ansteht

Da sich sowiso keiner anmeldet, bitten wir Euch wenigstens abzusagen, wenn Ihr nicht könnt. Außerdem findet an diesem Tag um 19 Uhr ein Doppelkopp-Turnir statt. (auch an der EFH) Schlafplätze bitte anmelden!!!

Als Anlage kriegt Ihr noch die obligatorische Anfahrsbeschreibung und den Wortlaut des Briefes der LAK an den AStA Uni Marburg.

Was das Studi-Treff angeht, wäre es nett, wenn Ihr Euch schon `mal ein paar inhaltliche und organisatorische Gedanken machen würdet.

Auf Genosse`net Vergesse`, de Klassekampf tobt aach in Hesse !!!

Joas L

Ein paar Ideen zum "LandesstudentInnentreffen"

Inhaltlich könnten Arbeitsgruppen, die bereits an den einzelnen Hochschulen bestehen, Veranstaltungen durchführen, wobei es egal ist, ob Hochschul - oder Allgemeinpolitisch. Form und Inhalt der Veransth. sind den Gruppen überlassen

Informelle Treffen der verschiedenen Fachbereiche zum Austausch, zum diskutieren darstellen von Fachlichen und studienspezifischen Problemen.

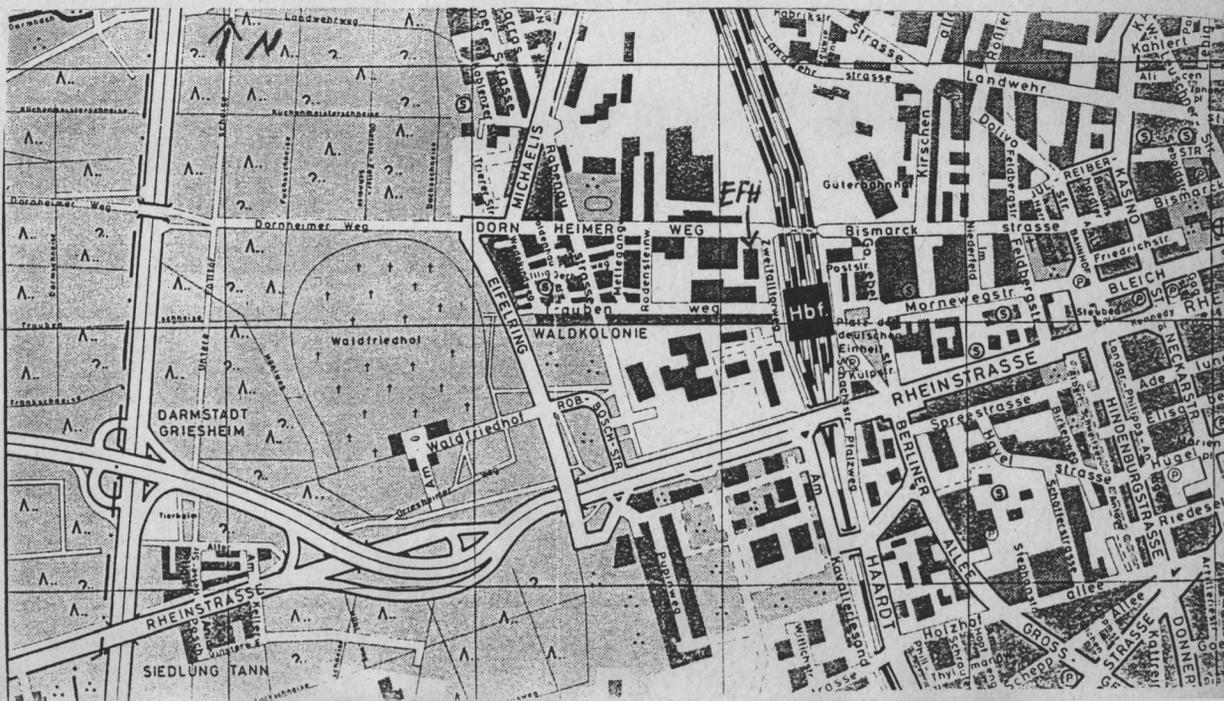
Möglicherweise Vorträge von interessanten Menschen mit provokativen Thesen und anschließender Diskussion

"Offene Bühne" als ein studentischer Kulturbeitrag: StudentInnen (-gruppen) die irgendetwas zu bieten haben (singen, tanzen, jonglieren, musizieren, Theater, Skatche, Vorträge...) Die Vorträge sollten angemeldet und koordiniert werden.

Text von einem interessanten Menschen verteilen und in AG's Fragen erarbeiten, die dann mit besagtem diskutiert werden können

Kultur und Kunstwerkstätten (Leute, die künstlerisch was drauf haben könnten so etwas, wie ein Kurs anbieten)

Es soll ein Reader erstellt werden, mit Texten, Beiträgen zu best. Diskussionen und haufenweise Klamauk



LANDESASTENKONFERENZ vom 11.10.89 in Gießen

An den AStA der Uni Marburg

Gegen Ende des letzten Semesters hat im hessischen Landtag eine Anhörung zum Thema "Krise der Hochschulen" stattgefunden, zu der auch die LAK eingeladen war.

Zur inhaltlichen Vorbereitung hat sich die LAK mehrmals getroffen und verschiedene Vorgehensweisen und Stellungnahmen diskutiert. Ein Mitglied Eures AStA war auch öfters anwesend. Schließlich einigte die LAK sich darauf, dieses pseudo-demokratische Vorgehen der Herrschenden nicht durch ihre Anwesenheit zu legitimieren - stattdessen vom Zuschauerraum eine Erklärung zu verlesen, die das Spiel der Anhörung und das Vorgehen der Wiesbadeber Wissenschaftsschwachmaten verurteilt.

Ohne sich vorher mit der LAK abzusprechen, setzte sich Euer AStA - Mensch in den in den Sitzungssaal und distanzierte sich von Form und Inhalt der LAK - Erklärung.

Die LAK hat natürlich nicht das Recht, in die Autonomie der ASten einzugreifen. Wir sind jedoch der Meinung, daß dieses heuchlerische und anbiedernde Verhalten Eures AStA - Sprechers (?) äußerst unsolidarisch und den studentischen Interessen nicht gerade zuträglich war.

Es ist unserer Meinung nach selbstverständlich, Dissense auch offen zuzugeben, doch darf dies nicht "hintenrum" geschehen.

Wir wissen nicht, ob der anwesende Mensch legitimiert war, für Euren AStA zu sprechen. Doch unabhängig davon würden wir von Euch gerne erfahren, ob und wie Ihr Euch eine weitere Zusammenarbeit mit den anderen hessischen ASten vorstellt.

die lak

Dieser Brief wird mit der Einladung zur LAK an alle ASten verschickt.

25.10.89 LAK:
- Wohnungsnat

Gehörung des Finanzministers FR
letzte Woche 18.

4.11. Feis in Paulslieden 11⁰⁰
Demo 4.11. 9⁰⁰ FFM Uni Campus

- Prüfungsgebühren: ~~wi?~~ wi? wiwül? wofis? für wen?
Zi: PG können wegfällen Uni. G

- Akademie der Wissenschaften:

Kuratorium: 1. Vorsitzende Edzard Reuter
Einsprüche, ABS

Untersuchen über Akademie: ?

Bitt. Forschungsinstitution für Industrie
die mit öffentlichen Geldern finanziert werden.

Albrecht schickt Papier zur Akademie bis 30.10.

- Hochschulstatistikgesetz: Daten - für ^{Hs} Verwaltungszwecke

FF+ F

- anonymisiert für Hess. Statist. Landesamt

Novelle: Daten für Statistik: nicht mehr anonymisiert

• sollen jedes Semester statt
nur bei Studienbeginn (wie
bisher)

Smitis: versparungswidrig
Trennung zwischen Verwaltungsdaten + statist. Daten wird
damit faktisch aufgehoben

in F: geplant Podiumsdiskussion - Juristen

- Fernsehbericht

- Widerspruch Klage?

Poddeck →

DS bes →

Hs. →

"Hs. Statistiken genauer..."

Vorgehensweise nächste LAK.

- Doppelhaushalt Heeren ist verbat / schippt.

- Landesstudentenverbände EFT DA, TH DA, Uni/TH Gießen vor
bereiten vor

Gießen: 15.-17.

Gießenerinnen können sich um Gießen
Tosken - Reader

Teilnehmerzahl:

Koexp. - Mi 8.11. 14⁰⁰ in Gießen Uni ASTA

Tosken anrufen wg Reader: Bilder
Texte

Im WS 88/89 kämpften die Studierenden für eine umfangreiche Demokratisierung und Umstrukturierung der Hochschulen.

Auf die Forderungen nach angemessener finanzieller, personeller und räumlicher Ausstattung, gleichberechtigter Mitbestimmung auch in Forschung und Lehre reagierten die Verantwortlichen nicht, von den minimalen finanziellen Zugeständnissen für ausgewählte Fachbereiche einmal abgesehen.

Veranlaßte die scheinbar wieder eingetretene "Ruhe" an den Hochschulen die Finanzminister vielleicht zu der Erleuchtung, die Ausstattung der überlasteten Hochschulen sei ausreichend?

Hat sich das Problem der "Überlast" auf einmal aufgelöst in "Park- und ScheinstudentInnen", die nicht belastungsrelevant sind?

Was soll für die Bemessung der Personalausstattung maßgeblich sein, wenn nicht die ALLGEMEINEN StudentInnenzahlen !!

Solch ignorante Argumentation verhöhnt die realen Zustände an den Hochschulen und das Engagement der Studierenden im WS 88/89.

Wie konnten sonst selbst die KMK trotz dubioser Kapazitätenverordnung einen Handlungsbedarf sehen !

Die Orientierung an den Planzahlen der Studierenden von vor 10 Jahren, dokumentiert die Desinteresse der Finanzminister am Bildungsauftrag der Hochschule da die tatsächliche Zahl 1,5 Millionen Studierende beträgt.

"Bildungsbeteiligung" darf allem Anschein nach den Finanzierungswillen der Herr Finanzminister nicht überschreiten.

Im Gegensatz zu den Ministern hält die LAK Gespräche auf Landes und Bundesebene über ein neues Hochschulprogramm für unaufschreibbar, wenn die Situation an den Hochschulen nicht wieder eskalieren soll.

Die Vorbereitungen zum erneuten Protest sind bereits im Gang, da sich die Versprechungen der Bildungsminister im Nachhinein als Befriedigungsaktion erwiesen haben und die Forderungen vom WS 88/89 akuter sind denn je.

Und wieder hat die Arroganz der Macht den Weg für neue Unruhen bereitet.

1980

Im WS 88/89 kämpften die Studierenden für eine umfangreiche Demokratisierung und Umstrukturierung der Hochschulen.

Auf die Forderungen nach angemessener finanzieller, personeller und räumlicher Ausstattung, gleichberechtigter Mitbestimmung auch in Forschung und Lehre reagierten die Verantwortlichen nicht, von den minimalen finanziellen Zugeständnissen für ausgewählte Fachbereiche einmal abgesehen.

Veranlaßte die scheinbar wieder eingelebte "Ruhe" an den Hochschulen die Finanzminister vielleicht zu der Erleuchtung, die Ausstattung der überlasteten Hochschulen sei ausreichend?

Hat sich das Problem der "Überlast" auf einmal aufgelöst in "Park- und ScheinstudentInnen", die nicht belastungsrelevant sind?

Was soll für die Bemessung der Personalausstattung maßgeblich sein, wenn nicht die ALLGEMEINEN StudentInnenzahlen !!

Solch ignorant argumentation verhöhnt die realen Zustände an den Hochschulen und das Engagement der Studierenden im WS 88/89.

Wie konnten sonst selbst die KMK trotz dubioser Kapazitätenverordnung einen Handlungsbedarf sehen !

Die Orientierung an den Planzahlen der Studierenden von vor 10 Jahren, dokumentiert die Desinteresse der Finanzminister am Bildungsauftrag der Hochschule da die tatsächliche Zahl 1,5 Millionen Studierende beträgt.

"Bildungsbeteiligung" darf allem Anschein nach den Finanzierungswillen der Herr Finanzminister nicht überschreiten.

Im Gegensatz zu den Ministern hält die LAK Gespräche auf Landes und Bundesebene über ein neues Hochschulprogramm für unaufschiebbar, wenn die Situation an den Hochschulen nicht wieder eskalieren soll.

Die Vorbereitungen zum erneuten Protest sind bereits im Gang, da sich die Versprechungen der Bildungsminister im Nachhinein als Befriedigungsaktion erwiesen haben und die Forderungen vom WS 88/89 akuter sind denn je.

Und wieder hat die Arroganz der Macht den Weg für neue Unruhen bereitet.